

# Adieu Frank

*Die Musikgesellschaft verabschiedet sich von Frank Blaser.  
Mit dem Winterkonzert 2024 geht die Ära mit ihm  
als Dirigent der MG Walperswil zu Ende.*

*Ein Rückblick auf zwölf schöne, lustige und erfolgreiche Jahre.*

---

Man muss ihn einfach erwähnen, diesen einen unvergesslichen Frank-Moment: 2015 steht die Musikgesellschaft Walperswil am Seeländischen Musiktag in Biel in der Nidaugasse für die Marschmusik bereit. Umringt von Passantinnen und Passanten, die am Shoppen sind und keine Ahnung haben, was diese komischen, uniformierten Vögel da fabrizieren. Es geht los: Frank schwingt seinen Stock - als einer der ersten Seeländer Dirigenten führt er den Verein mit einem Tambourenstab an, der kunstvoll geschwungen und herumgewirbelt werden muss. Beim Üben klappte das stets reibungslos. Doch jetzt, im Ernstfall, fällt der Stock zu Boden. Ausgerechnet da hält der Lokalsender «Tele Bilingue» seine Kamera auf uns und zeichnet alles auf. Frank hebt den Stock auf, wir marschieren weiter: The Show must go on. Was die Kamera zum Glück nicht festhält: Beim Bücken reisst Franks Hose, und bis zum Ende der Marschmusik schwitzt er Blut und Wasser, ob dieses Malheur sichtbar ist. Den anschliessenden Musikwettbewerb dirigiert er mit einer Sicherheitsnadel in der Hose. Niemand kriegt etwas mit, und die MGW erspielt sich den guten 4. Rang.

Zwei Jahre zuvor wird Frank zum Dirigenten der MGW gewählt. Er bringt frischen Wind, neue Ideen und einen guten Musikgeschmack mit: Für seinen ersten Musiktag, den Seeländischen in Gals 2013, den wir konventionell, also ohne Wettbewerb, besuchen, wählt er das Stück «The Cliffs of Moher» aus. Komponiert von seinem Freund, dem Ostermündiger Mario Bürki. Immer wieder wird die MGW in der Folge ein Bürki-Stück zum Besten geben, zum Beispiel 2014 am Bernisch-Kantonalen in Aarwangen «Der Magnetberg» oder 2023, am Appenzeller



Kantonalmusikfest, «Terra Pacem». Doch auch mit bombastischen Kompositionen wie «Victory» von Rossano Galante (Winterkonzert 2019) oder «Jurassic Park Highlights» von John Williams (Wiko 2015) setzt Frank Akzente.

Frank arbeitet intensiv mit der MGW, stellt hohe Ansprüche und bereichert den Probebetrieb mit neuen Impulsen: So verzichtet er weitgehend auf das Einstimmen jedes Mitglieds mit Stimmgerät; viel mehr schulen wir unser Gehör. Zum Übungszweck singen wir einzelne Passagen, und zur Auflockerung sowie zur Fokussierung machen wir Konzentrationsübungen oder «Gymnastik» à la «Öhrchen reiben».

Rasch führt Frank den Verein wieder da hin, wodieser hin will, nämlich in die Reihe der guten Zweitklass-Harmonie-Vereine im Kanton. Die besonders erwähnens-

werten Resultate an den Musikwettbewerben sind der 4. Rang am Bernisch-Kantonalen Musikfest 2014 in Aarwangen, der 2. Rang am Seeländischen Musiktag in Oberwil 2017 (bei dem wir einst höher klassierte Vereine sowie eine Brass Band hinter uns lassen) sowie der 4. Rang 2019 am Bernisch-Kantonalen Musikfest in Thun.

Ebenso wichtig wie die Auswärts-Erfolge ist es, das heimische Publikum zu überzeugen. Und das ist Frank zusammen mit der Musik- und der Festkommission an den Frühlings- und Winterkonzerten immer wieder gelungen. Etwa, als beim Stück «Jurassic Park Highlight» erstmals ein Hologramm gezeigt wird; beim Winterkonzert «Wünsch dir was» oder durch Gastauftritte wie derjenige der Pianistin Anne-Marie Aellen Tschor (2018) oder Sängerin Sandra Wollschläger (2023 und 2024).

2020 feiert die MGW ihr 100-jähriges Bestehen. Dafür plant sie drei grosse Anlässe. Und kann am Ende keinen realisieren: Die Pandemie hat die Welt im Griff. Das Vereinsleben muss lange pausieren. Nur gerade an zwei Ständlis mit riesigem Abstand kann die MGW im Jubiläumsjahr ein Lebenszeichen setzen.

Im Winter 2021 können wir gemeinsam mit der Schule Walperswil das Jubiläums-Projekt «Rêver» aufführen, kurz bevor die Coronamassnahmen wieder verschärft werden. 2022 kann der Jubiläums-Festakt nachgeholt werden, und 2023 gibt es mit dem Seeländischen Musiktag in Schüpfen nach fünf Jahren endlich wieder einen Wettbewerb.

Woran sich mit Sicherheit alle gern erinnern, sind die beiden Musik-Reisen,



die wir mit Frank erleben durften: 2018 fahren wir ans Aargauisch-Kantonale Musikfest nach Laufenburg. Da stimmt einfach alles: unser musikalisches Abschneiden, aber auch das anschliessende gemeinsame Fest. Am Folgetag fahren wir nach Freiburg im Breisgau, besichtigen eine Brauerei und geniessen das Zusammensein.

2022 schenken wir uns anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums erneut eine Reise: Es geht ins hübsche Appenzeller Städtchen Heiden ans Kantonalmusikfest. Vor dem musikalischen Auftritt «erklimmen» wir per Gondelbahn den Hohen Kasten und lassen es uns anschliessend auf einem Bodensee-Schiff gutgehen.

Die Pandemie hat in unserer Gesellschaft viele Spuren hinterlassen. Auch im Vereinsleben sind manche davon noch immer spürbar. Doch während andere Musikgesellschaften in der Umgebung mit ihrem Mitgliederbestand kämpfen oder gar aufgeben müssen, geht es der MG Walperswil immer noch gut. Daran hat Frank Blaser einen grossen Anteil.

Denn Frank ist für uns stets mehr als bloss ein musikalischer Leiter. Er ist ein guter Kollege und Freund. Unvergessen sind die gemeinsamen Ausgänge an die Hundsverlocheten in der Region, bei denen Jung und Alt dabei waren - und immer auch Frank. Und das, obwohl er am nächsten Tag, dem Samstag,

meist arbeiten musste. Auch an den Schopfchiubis konnte die MGW stets auf Helfer Frank zählen. Ganz zu schweigen davon, wie viele unserer Instrumente er als Fachmann in den zwölf Jahren repariert oder revidiert hat.

Das diesjährige Winterkonzert ist Franks letztes.

Frank, wir danken dir für all die schönen gemeinsamen Jahre.

*Im Namen der Musikgesellschaft Walperswil,  
Andrea Butorin*

### Wie geht es weiter für die MG Walperswil?

Ab Sommer 2025 übernimmt der Walperswiler Yannick Mathys, der aktuell der Musikgesellschaft

Detligen vorsteht, die Leitung der Musikgesellschaft Walperswil. Das erste halbe Jahr wird der Kappeler

Marc Fuhrer, der bis 2024 die Musikgesellschaft Wasen dirigiert hat, die Direktion übernehmen.

